

Produktname: Lamin A/C Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21305**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:2000-1:10000,IHC 1:1000-1:4000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:74kD,63kD;Observed MW:74kD,63kD

Antigen-Informationen

Genname	LMNA LMN1
Alternative Namen	Prelamin-A/C [Cleaved into: Lamin-A/C (70 kDa lamin) (Renal carcinoma antigen NY-REN-32)]
Gen-ID	4000.0
SwissProt ID	P02545
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen Lamin A/C

Hintergrund

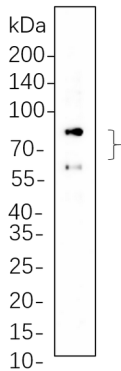
Zelllokalisierung: Nucleus.Lamin A/C (LMNA) Homo sapiens. Die Kernlamina besteht aus einer zweidimensionalen

Proteinmatrix, die sich an der inneren Kernmembran befindet. Die Proteine der Laminfamilie bilden diese Matrix und sind evolutionär hochkonserviert. Während der Mitose wird die Laminmatrix reversibel abgebaut, da die Laminproteine phosphoryliert werden. Laminproteine sind vermutlich an der Kernstabilität, der Chromatin-Struktur und der Genexpression beteiligt. Bei Wirbeltieren gibt es zwei Lamintypen, A und B. Alternatives Spleißen führt zu zahlreichen Transkriptvarianten. Mutationen in diesem Gen verursachen verschiedene Erkrankungen: Emery-Dreifuss-Muskeldystrophie, familiäre partielle Lipodystrophie, Gliedergürtelmuskeldystrophie, dilatative Kardiomyopathie, Charcot-Marie-Tooth-Krankheit und Hutchinson-Gilford-Progerie-Syndrom. [bereitgestellt von RefSeq, April 2012]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



HaCat-Zelllysate wurden mittels 4–20%iger SDS-PAGE aufgetrennt und die Membran mit einem Lamin A/C-Kaninchen-monoklonalen Antikörper (1:1000) inkubiert. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG(H+L)-Antikörper verwendet.